

25/12 Vm. packen u. dgl.-

Telef. mit O. Berlin.

Vor Tisch zu C. P., wo auch Karl mit Magda.

Allein zu Haus gegessen.-

Nm. tel. und sonst nichts rechtes.

Zu C. P.; die mir einen kleinen Artikel vorlas, gegen die Generalproben (durch meine neuesten Erfahrungen, und den Beschluss der Direktoren veranlaßt, keine oeffentlichen Generalproben mehr zu veranstalten).

Mit ihr Kino „Frau im Mond“; nach einem guten crimin. Anfang von unergründlicher Praetentiosität und Dummheit.

Mit C. P. bei mir genachtm.; mühselige Conversation; begleite sie heim, in schlechter Stimmung auseinander, wie allzuoft.-

26/12 Vm. Suz. bei mir.- Zeige ihr Photographien - viele von Lili - immer neue Verzweiflung.- Abschied;- ich für Berlin, sie für Paris.-

Bei C. P. zu Tisch . . . Bessere Zusammenstimmung. Sie möchte im März mit mir reisen - „dann würde alles wieder gut werden“ . . .

- Abds. bei Richards, wo Menczels und Frau Dr. Heichler -

„Barbara“ zu Ende gelesen. Außerordentliche Stellen; als ganzes formlos und durch den Untertitel Frömmigkeit metaphys. Snobismus declarirend.

27/12 Dictirt. Briefe.

Suz. kam, Abschied (wieder).

- Zu Tisch (mit Kolap) C. P.-

Sie begleitet mich 5 zur Bahn. Restaurant. Publikum. Das Liebespaar.-

Abreise.- Lese F. S.s „Fünfzehn Hasen“.

28/12 Nachts Pyramidon wegen Kopfweh.

Ankunft 9 Berlin. Quatschwetter. Esplanade, Friseur und Manicure.- Blumen von O., Heini, Dora, Obst u. dgl. von Dora.

Zu O., die bettlägerig; Arnoldo.- Telef. O. mit Heini, der beleidigt, weil Ruth für heut nicht geladen; da O. heut nicht mit „fremden“ Menschen zusammen sein wollte . . . Überflüssige Mißverständnisse tiefer begründet.

- (Neues) Grammophon Olgas.

Mittag mit O. und Arnoldo. Dieser von dem aussichtslosen Leben in Mortara. Was thun? Keine Möglichkeit eines andern Berufes. Traurig.-

Im Hotel; wenig wohl.-

Heini kam; später Ruth. Unerquickliches von Theater und Dasein.